

# Inhalt

## Einleitung

### Teil I: Die psychoanalytische Situation als Darstellung psychischer Wirklichkeit

1. Das Setting, die freie Assoziation und die freischwebende Aufmerksamkeit . . . . .	11
2. Übertragung und Konflikt: Die negative Übertragung . . . . .	12
3. Übertragung und Konfliktverarbeitung: Der Übertragungswiderstand . . .	16
A. Der Übertragungswiderstand als Ausdruck der inneren Arbeit am Konflikt . . . . .	16
B. Entreacte: Vom Verdrängungswiderstand zum Übertragungswiderstand . . . . .	19
C. Abwehr und Widerstand: Vom verinnerlichten Konflikt zum Übertragungskonflikt . . . . .	20
D. Die analytische Arbeit am Widerstand: Ein klinisches Beispiel . . . . .	25
4. Übertragung und Arbeitsbündnis: Die positive Übertragung . . . . .	29
5. Psychoanalytische Haltung und Empathie . . . . .	32
6. Die Gegenübertragung . . . . .	36
7. Deuten . . . . .	40
A. Deuten und Einsehen . . . . .	40
B. Entreacte: von der Traumanalyse zur Übertragungsanalyse . . . . .	41
C. Deuten und Durcharbeiten . . . . .	43
8. Psychoanalytische Situation, Sprache und die Konzepte der psychoanalytischen Theorie . . . . .	49

### Teil II: Das Unbewußte und die Sinnlichkeit

1. Das Unbewußte, der Primärprozeß und die Verdrängung . . . . .	53
A. Die Entmystifizierung des Unbewußten . . . . .	53
B. Das Vorbewußte und das dynamisch Unbewußte: Das topische Modell . . . . .	55

C. Die Wörter und die Sachen: Die Entstehung des Unbewußten . . . . .	57
D. Die zwei Funktionsweisen des psychischen Geschehens . . . . .	60
– Das Bewußtsein und der Sekundärprozeß . . . . .	60
– Das Unbewußte und der Primärprozeß . . . . .	61
2. Entreacte: Das Ich und das Es oder Freud und die Ich-Psychologie . . . . .	67
3. Trieb und Objektbeziehung: Die psychoanalytische Trieblehre . . . . .	72
A. Die Triebtheorie als Theorie der Leidenschaft . . . . .	72
– Sinnlichkeit und Trieb . . . . .	72
– Das psychoanalytische Triebverständnis und das Konzept des Wunsches . . . . .	74
– Struktur und Dynamik: Repräsentanz und Besetzung . . . . .	79
B. Die Dynamik der Triebe: Libido . . . . .	81
– Sinnlichkeit als Empfindsamkeit mit Bedeutung . . . . .	81
– Körper und sinnliche Lust: Die libidinösen Affektqualitäten . . . . .	82
– Oralität und primäre Objektliebe . . . . .	82
– Analität und Willkür . . . . .	85
– Frühe Genitalität und Sensation . . . . .	87
– Leidenschaft und Liebe oder das Verhältnis von Triebbefriedigung und Objektbesetzung . . . . .	92
C. Entreacte: Annäherung an die Aggression. Bemerkungen zur Entwicklung der Triebtheorie . . . . .	97
D. Die Dynamik der Triebe: Aggression . . . . .	104
– Von der Schwierigkeit, Aggression als Trieb zu fassen . . . . .	104
– Aggressive Befriedigung . . . . .	106
– Die Motilität als Wurzel der Aggression . . . . .	107
– Der primitive Liebesimpuls und die erbarmungslose Liebe . . . . .	108
– Die reine Aggression und die Funktion des Hasses . . . . .	110
– Ambivalenz und Triebmischung . . . . .	113
– Die Entwicklung der Aggression . . . . .	115
– Orale Aggression . . . . .	115
– Anale Aggression . . . . .	117
– Phallische Aggression . . . . .	119
– Triebentmischung und Destruktivität: Ein klinisches Beispiel . . . . .	119

### Teil III: Der Aufbau der psychischen Wirklichkeit

Zur Einleitung . . . . .	123
1. Die Dyade . . . . .	125
2. Separation – Triangulierung – Individuation: Die psychische Geburt des Menschen . . . . .	128
A. Von der Dyade zur Triade . . . . .	129

B. Die frühe Triangulierung, die Bedeutung des Vaters und das Übergangsobjekt . . . . .	129
C. Loslösung und Wiederannäherung: Die Dialektik der Trennung und die Objektkonstanz . . . . .	132
D. Die Urszene und die Fähigkeit allein zu sein . . . . .	135
E. Liebe und Narzißmus im Aufbau des Selbst . . . . .	137
– Die Selbstobjekt-Beziehung . . . . .	137
– Entreacte: Annäherung an das sexuelle Selbst und der Narzißmus. Bemerkungen zur Entwicklung der Triebtheorie . . . . .	138
– Dyade und primärer Narzißmus und Oralität . . . . .	140
– Die Bedeutung der Triebobjekt-Beziehung für Selbstbild und Selbstgefühl . . . . .	141
– Die Bedeutung der Selbstobjekt-Beziehung für Selbstbild und Selbstgefühl . . . . .	142
3. Die ödipale Situation . . . . .	145
A. Von der präödipalen zur ödipalen Triangulierung . . . . .	145
B. Das Wesen der ödipalen Situation . . . . .	148
C. Eine ödipale Geschichte . . . . .	150
D. Das Schwinden des Ödipus und der Aufbau der ödipalen Struktur . . . . .	152
– Von der Anlehnung zur reinen Triebbefriedigung . . . . .	153
– Der Inzest mit der Mutter: Wunsch und Verbot . . . . .	155
– Die Aneignung des Phallus: Kastrationswunsch und Kastrationsangst . . . . .	157
– Der Untergang des Ödipuskomplexes und die Verdrängung . . . . .	162
– Der Weg ins Freie: Die Etablierung des Überich und die Emanzipation von den Eltern . . . . .	165
– Besetzungskonstanz, Genitalität und Liebe . . . . .	168

#### Teil IV: Zwei Ebenen der psychischen Konfliktverarbeitung

1. Ödipale Struktur und Gegenbesetzung . . . . .	171
A. Verdrängung und Gegenbesetzung . . . . .	172
B. Ein klinisches Beispiel von Abwehr durch Gegenbesetzung . . . . .	178
2. Die Struktur der Trennung und die Spaltung . . . . .	183
A. Spaltung, Verleugnung und Projektion . . . . .	183
B. Ein klinisches Beispiel von Abwehr durch Spaltung . . . . .	187
Zum Abschluß . . . . .	190
Literaturverzeichnis . . . . .	191
Sachregister . . . . .	195
Personenregister . . . . .	199